Grundlegende Charakterisierung Nr.:

Grundlegende Charakterisierung

gemäß § 8 DepV vom 27.04.2009für die Entsorgung auf der Deponie Aßlar (Deponieklasse II)

Die Punkte 1. bis 10. sind vom Abfallerzeuger oder einem verantwortlichen Beauftragten vollständig auszufüllen. Eine Entsorgung ohne diese Angaben und Anlagen ist rechtlich nicht zulässig.

1.	**Abfallherkunft** (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 DepV)	Abfallerzeuger: _____ Anfallstelle: _____ Anschrift: _____ Ansprechpartner: _____ Telefon/Telefax: _____ E-Mail: _____
2.	**Abfallbeschreibung** (§ 8 Abs. 1 Nr. 2 DepV)	Betriebsinterne Abfallbezeichnung: _____ Angaben nach AVV – (1) Abfallschlüssel: _____ (2) Bezeichnung: _____ Prozess bei dem der Abfall anfällt / Beschreibung der Zusammensetzung:
	Dokumentation der Verwertungs-prüfung (§ 8 Abs. 1 Nr. 2a DepV)	☐ Abfall ist außerhalb von Deponien nicht verwertbar (Begründung siehe Seite 3 "Dokumentation Verwertungsprüfung")
3.	**Abfallzusammensetzung** (§ 8 Abs. 1 Nr. 4 DepV) **Deklarationsanalyse** **Als Anlage sind gem. § 8 Nr. 6, 7 und 8 DepV die darin geforderten Unterlagen beizufügen!**	Aussehen: _____ Konsistenz: ☐fest ☐stichfest ☐staubförmig ☐_____ Geruch: _____ Farbe: _____ ☐ Deklarationsanalytik (im Umfang von Anhang 3, Tabelle 2 DepV) ☐ Schwermetallgehalte im Feststoff ☐PAK ☐MKW ☐BTEX ☐PCDD/F ☐LHKW ☐Herbizide ☐PFC ☐sonstige: Anzahl der analysierten Proben: ____davon Vollanalysen nach DepV: ____ ☐ Anwendung des Homogenitätskriteriums nach PN 98 (reduzierte Untersuchungsanzahl) ☐ keine Untersuchungen nach§ 8 Abs. 2 oder 8 DepV Das vom verantwortlichen Probenehmer unterzeichne Probenahmeprotokoll und das Protokoll der Probenvorbereitung sind beizufügen.
	kritisches Reaktionsverhalten möglich	☐mit Wasser ☐mit Lösungsvermittler ☐nein, nicht zu erwarten (Stichwort: Auslaugung, Gasbildung, Temperatur)
4.	**Art der Vorbehandlung** (§ 8 Abs. 1 Nr. 3 DepV)	☐nicht erfolgt; ggfs. Begründung auf Beiblatt ☐nicht erforderlich (Zuordnungswerte eingehalten) ☐Art und Zielsetzung: _____
5.	**Abfallmenge** (möglichst genau) (§ 8 Abs. 1 Nr. 5 DepV)	Tonnen einmalig: _____ Tonnen/Jahr: _____
6.	**Nur bei gefährlichen Abfällen:** **Ablagerungsverhalten/ gefährliche Eigenschaften** (§ 8 Abs. 1 Nr. 10 DepV)	(z.B. krebserzeugend HP 7)

Grundlegende Charakterisierung Nr.:

7.	**Bewertung Deklarationsanalytik durch den Abfallerzeuger:**	Abfall hält Zuordnungswerte für DK II ☐ein ☐**nicht ein** ☐ein, mit Ausnahme TOC *(Zustimmung durch zuständige Behörde erforderlich!)* ☐Nachweis, dass das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt ist, liegt bei Beurteilungsgrundlage: ☐Anhang 3, Tabelle 2 DepV PFOS-Erlass (27.08.2010; 06.12.2010) ☐Erlass HMUELV vom 15.03.2012 - organische Schadstoffe (PAK, MKW, BTEX, PCB, PCDD/F, LHKW) auf Deponien ☐Einstufung Gefährlichkeit (LAGA - Technische Hinweise zur Einstufung von Abfällen, 04.12.2018) ☐Auswertungsübersicht "Prüfung der Einhaltung von Zuordnungswerten" ist in Anlage zur gC beigefügt (inkl. Schwankungsbreite der Analysenwerte)
8.	**Vorschlag des Abfall-erzeugers für die Schlüsselparameter** (§ 8 Abs. 1 Nr. 12 DepV) **Untersuchungshäufigkeit**	☐Vorschlag (Auswahl vom Gesamtumfang nach Punkt 3): _____ _____ ☐je angefangene 1.000 t 1 x jährlich ☐Abfallerzeuger beantragt Verwendung als Deponieersatzbaustoff (ggf. weitere Unterlagen zur technischen Verwendungseignung beizufügen)
9.	**Bemerkungen:** _____ _____ _____ _____ _____	
10.	_____ _____ _____ Ort, Datum Unterschrift (Abfallerzeuger) bei der Erstellung hat mitgewirkt **Der unter Punkt 8. aufgeführte Parameterumfang ist für den Deponiebetreiber nicht bindend.** **Für die Benennung von Schadstoffen, die hier nicht aufgeführt sind, aber als Verunreinigungen im Entsorgungsgut enthalten sind, ist der Abfallerzeuger oder der von ihm Beauftragte verantwortlich.**	
11.	**Raum für Bemerkungen des Deponiebetreibers (Verantwortliches Betriebspersonal)** Antrag auf Zustimmung bei Überschreitung von Zuordnungswerten wurde gestellt. Abfall wird eingesetzt als: ☐Deponieersatzbaustoff ☐Abfall zur Ablagerung ☐Die Eingangskontrolle wurde durchgeführt. ☐Probe für die Kontrolluntersuchung wurde gezogen. ☐Der Abfall entspricht der Charakterisierung. ☐Der Abfall entspricht **nicht** der Charakterisierung. ☐Die Betriebsleitung wurde darüber informiert. _____ _____ Datum Unterschrift des Verweigerers	

Grundlegende Charakterisierung Nr.:

Dokumentation zur Prüfung der Verwertbarkeit und Verwertungsmöglichkeiten gemäß § 8 Abs. 1 Nr. 2a DepV

Warum ist eine Verwertung des Abfalls nicht möglich?

A	☐	Verwertung ist technisch nicht möglich aufgrund der chemisch-physikalischen Eigenschaften des Abfalls. (nachvollziehbare Begründung erforderlich!)
B	☐	Verwertung ist grundsätzlich möglich, es ist jedoch keine wirtschaftlich zumutbare Verwertungsmaßnahme vorhanden. (Begründung durch konkrete Wirtschaftlichkeitsberechnung bzw. Ablehnungen der angefragten Verwerter als separate Anlage ergänzen). **Geprüfte Verwertungswege:** ☐ Verfüllungen, Aufschüttungen Recycling ☐ Behandlungsanlage (mechanisch / biologisch / thermisch) ☐ Sonstige und zwar: _____
C	☐	Verwertung ist nicht möglich, da eine Verwendung als Deponieersatzbaustoff für Maßnahmen nach § 15 DepV auf anderen oberirdischen Deponien rechtlich nicht möglich oder wirtschaftlich unzumutbar war
D	☐	Verwertung ist zwar möglich, aber eine Verwertungsmöglichkeit des Abfalls bestand nicht (z. B. kein zeitnaher Anliefertermin aufgrund fehlender freier Kapazitäten in entsprechenden Verwertungsanlagen/-maßnahmen
E	☐	Der Vorrang der Verwertung entfällt, da es sich um einen Abfall aus Forschung und Entwicklung handelt (§ 7 Abs. 2 Satz 4 KrWG)
F	☐	Der Vorrang der Verwertung entfällt, da es sich um einen Abfall handelt, bei dem gemäß § 7 Abs. 2 Satz 3 KrWG die Beseitigung der Abfälle den Schutz von Mensch und Umwelt am besten gewährleistet, z. B. bei Asbestabfällen

Begründung zu A oder D (ggfs. separates Beiblatt, begleitende Unterlagen erforderlich!):

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____	_____	_____
Ort, Datum	Unterschrift (Abfallerzeuger)	bei der Erstellung hat mitgewirkt

Anmerkungen:
In § 8 Abs. 1 Nr. 2a DepV ist seit dem 4. Juli 2020 die Dokumentation der Prüfung der Verwertbarkeit durch den Abfallerzeuger/-besitzer als verpflichtender Bestandteil der grundlegenden Charakterisierung vorgeschrieben. Sofern eine Vermeidung von Abfällen nicht möglich ist, ist der Abfallerzeuger/-besitzer von Abfällen verpflichtet, die Abfälle zu verwerten (§ 7 Abs. 2 bis 4 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), i.V. mit § 6 KrWG). Nur wenn eine Verwertung nicht möglich ist, sind die Abfälle zu beseitigen (§ 15 Abs. 1 KrWG).

Grundlegende Charakterisierung Nr.:

Erklärung der Untersuchungsstelle

1.

Untersuchungsstelle: _____

Anschrift: _____

Ansprechpartner: _____

Telefon/Telefax: _____

E-Mail: _____

2.

Prüfbericht - Nr.: _____Datum:

Prüfbericht - Nr.: _____Datum:

Probenahmeprotokoll nach PN 98 liegt vor: ☐ja ☐nein

Auftraggeber: _____

Anschrift: _____

_____

Ansprechpartner / E-Mail: _____

3.

Alle im Untersuchungsbericht aufgeführten Parameter wurden nach den unter Ziffer 7 im Formblatt angegebenen Beurteilungsgrundlagen vorgegebenen Untersuchungsmethoden durchgeführt:
ja nein
Gleichwertige Verfahren angewandt: ☐ja ☐nein
Parameter/Normen: _____

Die Untersuchungsstelle ist für die im Bericht aufgeführten Untersuchungsmethoden nach DIN EN ISO/IEC 17025, Ausgabe März 2018 akkreditiert ☐ja
Es wurden Untersuchungen von einem Fremdlabor durchgeführt: ☐ja ☐nein

Fremdlabor (1): _____

Parameter (1): ☐Akkreditierung DIN EN ISO/IEC 17025

Fremdlabor (2): _____

Parameter (2): ☐Akkreditierung DIN EN ISO/IEC 17025

4.

Ort, Datum Unterschrift der Untersuchungsstelle (Laborleiter)